



EINWEISUNG IN NEUE SEGELFLUGZEUGE

- Theoretisches Vertrautmachen - Umschulungs - Checkliste

SFG Salzdetfurth e.V.

ALLGEMEINE ANGABEN:			
Name des Piloten:		Datum:	
Flugzeugmuster:	DuoDiscus	Kennzeichen:	D – 9149

GESCHWINDIGKEITSBEREICHE:					
Windenstart(normal/max.):		km/h	Flugzeugschlepp (normal/max.) :		km/h
Manövergeschwindigkeit:		km/h	Landeanflug bei Regen +		Km/h
Minimale Geschwindigkeit im Landeanflug ohne Wasser		km/h	Höchstgeschwindigkeit bei Turbulenz		km/h
Minimale Geschwindigkeit im Landeanflug mit Wasser		km/h	Mindestgegenwind für Windenstarts mit Wasser		km/h
Höchstgeschwindigkeit (2000m)		km/h	Höchstgeschwindigkeit (3000m)		km/h
Maximalgeschwindigkeit für das Ausfahren der Klappen		km/h	Höchstgeschwindigkeit für das Betätigen des Fahrwerks		km/h
BELADUNG:					
Leermasse (letzte Wägung):		kg	Maximale Zuladung (I. Wägung):		kg
Minimale Zuladung:		kg	Gewicht des Piloten		kg
Anzahl der Trimmgewichte			Maximale Abflugmasse:		kg
Gewicht der Trimmgewichte	3x 3x	kg	1 Trimmgewicht entspricht welcher Zuladung		kg
Zuladung bei Deinem Gewicht (Fallschirm 5kg Batterie 2kg)		kg	Deine Flächenbelastung ohne und mit 80l Wasser o. doppels.		
BEI WASSERBALLAST:					
Maximale Wassermenge:		Liter	Wasserablassgeschwindigkeit		L/s
Zulässiger Wasserballast bei Deinem Gewicht:					Liter
Leistung bei einer Flächenbelastung von 34:					
Beste Gleitzahl			bei Geschwindigkeit		km/h
Minimales Sinken		m/s	Geschwindigkeit		km/h
Gleitzahl bei 130 km/h			Gleitzahl bei 160km/h		
Ve bei 1 m/s mittl. Steigen		km/h	Ve bei 2m/s mittl. Steigen		km/h

Wie wird der Haubennotabwurf durchgeführt ?

Wie funktioniert die Bremse? Wann und wie wird eine Drehlandung (Ringelpiez) eingeleitet?

Beschreibe die empfohlenen Gegenmaßnahmen zum Beenden des Abkippens bzw. Trudelns!

Praktisches Vertrautmachen auf das neue Segelflugzeugmuster

Hinweise des Referates Flugsicherheit des DAeC

1. Montage / Demontage

- Selbständiges verantwortliches Auf- und Abrüsten; Anhänger transportklar machen í
- Ruderanschlüsse, Stromversorgung, Wasser auffüllen, Trimmung (Gewichte/Wasser) í
- Überprüfung nach Klarliste / Ruderkontrolle í
- Start- und Landecheck í

2. Sitzprobe

- Richtige Position (Pedale / Rückenlehne / Kissen) í
- Fallschirm / Anschnallgurte í
- Horizontbild í

3. Instrumente

- Anordnung í
- „Neue“ Instrumente erklären und bedienen (Sollfahrt, Logger, Endanflugrechner, Funk) í

4. Bedienelemente

- Haubennotabwurf í
- Bremsklappen (Position / Kräfte / Bremse) í
- Fahrwerk í
- Wasserballast-Hebel í
- Ausklinkvorrichtung (Position) í
- Bremse í
- Lüftung í
- Trimmung einstellen í

Einweisungsflüge:

- ⇒ Startarten (mindestens 5 Starts bei unterschiedlichem Wetter) í
- ⇒ Kreiswechselflüge mit verschiedenen Querlagen í
- ⇒ Rollübung í
- ⇒ Schnellflug í
- ⇒ Langsamflug í
- ⇒ Überziehen und Abkippen im Geradeaus- und Kurvenflug í
- ⇒ Thermikflug (mindestens zweimal 1 Stunde) í
- ⇒ Ziellandungen (mindestens 5 Landungen bei unterschiedlichem Wetter) í
- ⇒ **Danach der erste Streckenflug**